

Das Volkblatt
erschint jeden Samstag
abends 7 Uhr
besteht 50 Pf. pro Monat
70 Pf. pro Vierteljahr
1 Mark 30 Pf. pro halbjährig.
+
„Die Neue Welt“
wöchentlich erscheinend
in vollständiger Ausstattung
best monatlich 1 Mark.
+
Schriftleitung:
Herr Dr. G. B. Bredemühl, 1046
Apostelstraße, Halle a. S.
Abbestellungsfrist: 15 Tage vor dem Erscheinen.



Angewandte
besteht für 40 von 60 von
best 10 Pf. pro Monat
10 Pf. pro Vierteljahr
15 Pf. pro halbjährig
20 Pf. pro jährig
+
Angewandte
für die nächste Ausgabe hat
best 10 Pf. pro Monat
10 Pf. pro Vierteljahr
15 Pf. pro halbjährig
20 Pf. pro jährig
+
Angewandte
best 10 Pf. pro Monat
10 Pf. pro Vierteljahr
15 Pf. pro halbjährig
20 Pf. pro jährig

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Dittberghaus-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Deutscher Seebericht.

Großes Hauptquartier, 1. März 1917. (B. Z. B.)
Weltlicher Kriegskrieg.
Auf beiden Ufern ist vor einer Reihe von Tagen und besonders in den letzten Tagen vor den Ereignissen ein freudiges und plangemäßes Gelingen und die Vorbereitung in eine andere vorbereitete Linie getreten worden. Dem Gegner blieb unsere Bewegung verborgen; unvorsichtig handelte er, als er sich durch die feindlichen Truppen in unserer unmittelbaren Umgebung aufzuhalten wagte. Bei überlegenem Angriff behaupteten wir, fügten die schwachen Abteilungen dem Feinde erhebliche blutige Verluste zu, nahmen ihm bis jetzt 11 Offiziere, 176 Mann als Geiseln und vier Maschinengewehre ab und überließen nach heute noch vorliegenden Truppen ein komplettes Bootzeug und ein ausgeübtes geschultes Besatzungsmitglied. Bei überlegenem Angriff behaupteten wir, fügten die schwachen Abteilungen dem Feinde erhebliche blutige Verluste zu, nahmen ihm bis jetzt 11 Offiziere, 176 Mann als Geiseln und vier Maschinengewehre ab und überließen nach heute noch vorliegenden Truppen ein komplettes Bootzeug und ein ausgeübtes geschultes Besatzungsmitglied. Bei überlegenem Angriff behaupteten wir, fügten die schwachen Abteilungen dem Feinde erhebliche blutige Verluste zu, nahmen ihm bis jetzt 11 Offiziere, 176 Mann als Geiseln und vier Maschinengewehre ab und überließen nach heute noch vorliegenden Truppen ein komplettes Bootzeug und ein ausgeübtes geschultes Besatzungsmitglied.

Vorbereitungen für die Entlohnung.

Von Oberst a. D. Richard Götze.
Man hört immer wieder die Forderung auf ein baldiges Ende des Krieges auszusprechen. Den Wunsch danach haben wir wohl alle; die große Mehrheit unserer Völker ist auch hierfür bereit. Die letzten Kriegsjahre sind gefahren, wenn man dadurch den Frieden einen Tag früher haben kann. Wir werden das Heim der Völker bald auch ein wenig freieren müssen, wenn es einen vernünftigen Sinn erhalten soll. Ein Krieg, der nun mehr als anderthalb Jahre dauert, gewinnt es nicht so rasch über sich, als man sich in der Unschuldigkeit des Krieges vorstellen mag. Nach langem Denken ist in diesem schweren Winter, in dem alle Völker hart leidend hergehen, die große Entlohnung eine dringende Aufgabe. Sie ist eine Aufgabe, die sich nicht so rasch lösen lässt, wie man sich vorstellen mag. Sie ist eine Aufgabe, die sich nicht so rasch lösen lässt, wie man sich vorstellen mag. Sie ist eine Aufgabe, die sich nicht so rasch lösen lässt, wie man sich vorstellen mag.

Krieg, Kirche, Schule.

Preussisches Abgeordnetenhaus.
16. Sitzung, Dienstag, den 27. Februar 1917, vom 11. bis 12. März.
Die Debatte um die Kirchensteuer wird fortgesetzt.
Abg. Dr. Kauffmann (Zent): Seine Freunde seien bereit, die weite, wirtschaftliche Notlage zu unterstützen, aber nur unter der Bedingung, daß der nationale Unterrichtswesen stand, die Religion, in den Vordergrund tritt.
Abg. Dr. Hoffmann (Zos. Arb.): Die Einführung des Religionsunterrichts in den Lehrplan der Volksschulen verstoße gegen die Verfassung. Die Kirche, das Zentrum der Erziehung des Volkes, werde nicht weit genug getätigt. Der Staat müsse sich um die Erziehung des Volkes kümmern. Die Kirche müsse sich um die Erziehung des Volkes kümmern. Die Kirche müsse sich um die Erziehung des Volkes kümmern. Die Kirche müsse sich um die Erziehung des Volkes kümmern.

Amerika und der Laconia-Fall.

Bei der Durchsicht der englischen Ueberlieferungen Laconia sind nun doch, den letzten Ermittlungen zufolge, einige Raubzüge festgestellt. Die Gummidiener teilte mit, daß drei Raubzüge der Laconia in die Nacht vom 2. auf den 3. März stattfanden. Dieser Raubzug wurde von drei amerikanischen Seeleuten durchgeführt. Diese drei amerikanischen Seeleuten wurden von der Besatzung der Laconia gefangen genommen. Die drei amerikanischen Seeleuten wurden von der Besatzung der Laconia gefangen genommen. Die drei amerikanischen Seeleuten wurden von der Besatzung der Laconia gefangen genommen.

Die Entlohnung.

Die Entlohnung ist eine Aufgabe, die sich nicht so rasch lösen lässt, wie man sich vorstellen mag. Sie ist eine Aufgabe, die sich nicht so rasch lösen lässt, wie man sich vorstellen mag. Sie ist eine Aufgabe, die sich nicht so rasch lösen lässt, wie man sich vorstellen mag. Sie ist eine Aufgabe, die sich nicht so rasch lösen lässt, wie man sich vorstellen mag.

Die Kirchensteuer.

Die Kirchensteuer wird fortgesetzt. Die Kirchensteuer wird fortgesetzt. Die Kirchensteuer wird fortgesetzt. Die Kirchensteuer wird fortgesetzt. Die Kirchensteuer wird fortgesetzt. Die Kirchensteuer wird fortgesetzt. Die Kirchensteuer wird fortgesetzt. Die Kirchensteuer wird fortgesetzt. Die Kirchensteuer wird fortgesetzt. Die Kirchensteuer wird fortgesetzt.

Walhalla-Theater.
Monat März Gastspiel 4384

Jean Blatzheim

der Meister des Köhler Humors,
mit seiner erstklassigen Gesellschaft.

Zur Aufführung gelangt:
„Die schwebende Jungfrau“
Schwank in 3 Akten von Arnold und Bach,
Verfasser von „Die spanische Fliege“.

Blatzheim als Hugo Hansensohn unübertrefflich!
Blatzheim ist der geborene Komiker!
Blatzheim erweckt Stürme von Heiterkeit und wirkt trotzdem dezent!
Blatzheim ist der Liebling des Familienpublikums!
Blatzheim ist der erklärte Liebling der Hallenser!
Blatzheim wird wiederum das Beste bieten!

Tageskasse von 10.- bis 4.- Uhr.
Anfang 7/8 Uhr.

Thalia-Theater.
Ensemble d. Theater-Direkt. Eugen Schilde, Leipzig.
Es ist ratsam, sich rechtzeitig mit Eintrittskarten zu versehen,
da frühere Aufführungen vollständig ausverkauft waren!

Mittwoch, 7. März er.:
„Grisoldis“.
Schauspiel in 5 Akten 4383
nach dem in der „Sächsisch-Thüringischen Hausfrau“ erschienenen
Original-Roman von Frau S. Georthe-Wahlter.

Eintrittskarten zu 60, 80 u. 100 Pf. sind vom Freitag, 2. März,
ab 8-1 und 9-7 in der Geschäftsstelle der „Sächsisch-Thüring. Hausfrau“, Schmeerstr. 17-19, I., sowie bei den
Botenfrauen zu haben.

Konzertsaal „Oberpölinger“.
Jägergasse 1.
Neue Kapelle. **Gr. Künstler-Konzert**. Neue Kapelle.
des beliebten **Samson-Trompetenkorps**. **Alt-Leipzig.**
Um rasen Zuspruch bitte! Fran Elsa Behr.

Ansichts-Postkarten
empfiehlt Die Volks-Buchhandlung.

Apollo-Theater. 4381
Telephon 6183.
Vorkauf im Theater-Bureau
5-1 und 4-5, Uhr.
Täglich: Punkt 8 Uhr:

Hartstein

in seiner Glanzrolle als
Musketier Distelbeck
in dem unverwundlichen Schlager

Der Stolz der 3. Kompagnie

Milliardswank aus der Friedenszeit in 2 Bildern
von Wilhelm Hartstein.
— Ueber 1000 Mal —
von der Hartstein-Gesellschaft aufgeführt
Vorher:
Das grosse vornehme Programm
5 erstklassige Neuheiten!

Donnerstag, 1. März, und folgende Tage:
Dieselbe Vorstellung.

Konfirmanden- und Prüfungs-Anzüge

in blauen, schwarzen und farbigen Stoffen.

Preislagen: 23.- 28.- 35.- 39.- 45.- 52.- 60.- und höher.

Wir empfehlen rechtzeitigen Einkauf, solange
noch grosse Vorräte vorhanden sind

Berufskleidung für Lehrlinge. Sämtliche Herren-Artikel für Konfirmanden.

S. Weiss.

Leipzigerstrasse 105/106, Ecke Markt. 4380

Stadt-Theater Halle
Direktion: Leopold Sachse.
Freitag den 2. März 1917:
Gyges und sein Sohn.
Erzählung in fünf Aufzügen von Friedrich Hebbel.
Sonnabend den 3. März 1917:
Lehensgrün. 4278

Pa. Karbid
noch zu haben: 4274
31 Geisstr. 31
A. Alma Tobias.

Gaskocher
einige Ausührungen, eigenes
Fabrikat, nach billig zu verkaufen.
Karl Lützenburg.
Grosse Steinstraße 11. 4276

Bettzeuge, Inletts,
Hemdentuch, Barchent,
Schürzenstoffe, Handtücher,
Tischtücher zu Kaufman
H. Elkan, Leipziger-
strasse 87.

Schulbücher aller
Art
empfehlen die
Vollschulbuchhandlung.
Halle a. d. S., Sars 42/44.

Thermosflaschen
halten heisse Getränke
stundenlang heiss. 4387
Sonnensachen v. 2.75 M. an.
C. F. Ritter, Leipziger-
strasse 90.
Mitglied d. R.-Sp.-Vereins.

Parteischriften empfiehlt
Volksbuchhandl.

Haag-Riglers
Rentenfigur.

Stala der Einbuße an Erwerbsfähigkeit
bei Unfällen. (11. Auflage 1916).

Preis 1.60 Mkt.

Als eine sehr wichtige, wenn auch nicht alleinige
Grundlage für die Einübung der Erwerbsfähigkeit des
Berlehen dient den Familien das ärztliche Gutachten. Es
ist deshalb die prozentuale Abminderung durch den Arzt ein
sehr wichtiger Teil seines über den Berlehen zu erstattenden
Berichts.

Diese Stala zeigt an einer menschlichen Figur die Ein-
buße an Erwerbsfähigkeit in Prozenten.

Zu beziehen durch die
Volks-Buchhandlung, Halle,
Sars 42/44.
— Nach anwärts Porto 5 Pfennig. —

Thalia-Theater.
Sonntag den 4. März 1917,
abends 7 1/2 Uhr:
Gef. d. Stadttheater-Vereins
Pension Schöller
Schwank v. B. Jacoby u. C. Vauts

Alte Promenade 11a. **UT** Leipzigerstrasse 88.
Fernsprecher 5738. Fernsprecher 1224.

Vom 2. bis 8. März 1917.

Bio
Gr. Ulrichstr. 57.

Ab Sonnabend:
Henny Porten.

Haarnetze,
Stück 65 Pfg. 4287
C. F. Ritter, Leipziger-
strasse 90.
Mitglied d. R.-Sp.-Vereins.

**Zigarren,
Zigaretten u. Tabate**
in großer Auswahl
empfiehlt
Ed. Jungmann
Thomasturstrasse 38/39.
Ecke Rud. Dammstrasse.

Maria Carmi
4380
in
**„Der Fluch
der Sonne“.**
Gewaltiges Drama in 4 Akten.
von Robert Reinert.
Vorführung: 410 630 910 Uhr.

Stuart Webbs
14. Abenteuer
„Die Senatorwahl“
Spannendes Detektivdrama
in 4 Akten.
Vorführung: 440 640 906 Uhr.

**Die vertauschten
Ehemänner.**
Zeitgemässer Schwank.
Vorführung: 410 610 820 Uhr.

**Jütlands Westküste
in Szene und Spille.**
Interw. st. Naturaufnahme.

**„Der uneigennützig
Heiratsvermittler“.**
Reisendes Lustspiel.
Vorführung: 410 610 820 Uhr.

Schwedischer Waldreichum
Bilder aus einem Waldbezirk
des nördlichen Schweden.

In beiden Theatern:
Die neuesten Kriegsberichte von allen Fronten
Beginn: Wochentags 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Amtliche Bekanntmachungen.

Sämtliche in staatlichen und privaten Kriegslieferungs-
betrieben beschäftigten Personen, die sich bei dem Herrn Feld-
Kommandanten General des 1. Armeekorps am 6. Februar
1917 angeordneten Schutzpockenimpfung noch nicht unterzogen
haben, werden hierdurch nochmals dringend ermahnt, ihrer
Zusammenkunft unversehrt in den nächsten Tagen bekümmert nach-
zukommen.

Durch amtliche Aufforderung sind für die Zusammenkunft
kostenlose Schutzpockenimpfungen von heute an täglich statt,
und zwar:

a) in der Mittelschule in der Großen Steinstraße werktäglich
von nachmittags 3 Uhr an bis zum Dunkelwerden und am
Sonntag, den 4. März 1917, von nachmittags 10 Uhr an;
b) in der Turnhalle der Mittelschule in der Kärcherstraße (Tor-
schule) werktäglich von nachmittags 4 Uhr an bis um 6 Uhr
abends;
c) in der Volksschule Friedenstraße 84 (Stebischentor-
Schule), Erbischhof, Zimmer 1 und 4, von nachmittags 5 Uhr
bis um 7 Uhr abends.

Eine anderweitige Aufforderung an die Beteiligten, der Zusam-
menkunft nachzukommen, erfolgt nicht mehr.

Im eigenen Interesse werden daher auch die Inhaber der
Kriegslieferungsbetriebe ermahnt, die von ihnen Beschäftigten
zu den vorstehend angegebenen öffentlichen Schutzpocken-
impfungen rechtzeitig zu lenken und von den für ihren Betrieb
etwa neu einzustellenden Arbeitnehmern unbedingt den
Nachweis zu verlangen, daß diese sich innerhalb der letzten vier
Kalenderjahre der Schutzpockenimpfung mit Erfolg unterzogen
haben.

Nach Vereinbarung dieser Impfungen wird gegen alle Schü-
tigen unabweislich unmittelbarer Zwang angesetzt werden.
Wer sich weigert, der angeordneten Schutzpockenimpfung sich
zu unterziehen, oder zu einer solchen Weigerung aufhorcht oder
anregt, wird, wenn die betreffenden Gefesse keine höhere Frei-
heitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre be-
straft. Sind mitberühmte Umstände vorhanden, so kann auf Haft
oder Geldstrafe bis zu 1500 Mkt. erkannt werden.

Halle, den 1. März 1917. Die Polizeiverwaltung.

Am Freitag den 2. März 1917 wird auf dem öffentlichen
Markt in der Kolonnenstraße und auf dem Schloßhofe Biergerate
verkauft, und zwar vormittags von 8-12 Uhr auf die Nummern
1-1500, nachmittags von 2-6 Uhr auf die Nummern 1501
bis 3000 der Lebensmittelfeine. Auf den Kopf eines Quin-
talles entfällt 1/3 Pfund.
Der Lebensmittelfein ist vorgelagert. Der Preis beträgt
für den Stund 2 Mkt.
Das Publikum wird ersucht, abgepacktes Getreide zu haben.
Halle, den 1. März 1917. Der Magistrat.

Deutscher Reichstag.

14. Sitzung am 22. Februar, 1 Uhr.

Fortsetzung der ersten Lesung des Etats.

Abg. Schiller-Wagener (Nachr.).

Der Antrag hat gestern mit Recht betont, daß wir in dieser Zeit am meisten an das Nichtweiter zu denken haben, als an Kampf und Sieg. Die Weltumwälzung aber ist in diesem Welt und Europa nicht beendet. (Abg. Hoffmann links.) Wir werden uns dagegen, daß die Bestimmungen des Friedensvertrages überaus glücklich habilitiert werden soll (rechts links), und zwar noch vor Ablauf des Krieges. Es geht in der Vorlage die mindestens ebenso wichtige Forderung, die den Feindern gegenüber, d. h. die innere Kolonisation. (Zehr rechts links.) Wenn man die Frage eine so hoch unrichtige Position wie das Friedensangebot ist, erlaube ich mir auch jetzt für eine Wahlrechtsfrage zu sein. (Stimm. Hoffmann links.) Mit feierlichem Ernst und einmütig hat das deutsche Volk den Beginn des unangenehmsten II. Weltkrieges bezeugt. In dieser Einmütigkeit aber auch der Widerspruch des Abgeordneten Seebaur nicht. Solche Einzelmeinungen führen ebensowenig das Gesamtbild, wie die erlöschende Flamme nicht im Feuer. Ich würde ein großes Bedauern, den lebenden Staatsmann zu verlieren, für sehr gefährlich zu sein, wenn ich es auch bezeugen möchte. (Geht weiter und behauptet.) Eine Entscheidung über die erste Lesung des Etats muß uns auch in die Zukunft überlassen werden. Wenn eine Entscheidung über den Etat nicht erfolgt, dann wird nicht einmal ein Gesetz in Kraft treten. (Geht weiter.) Man hat auf Grund gewisser Verhandlungen mit Amerika und Dänemark auf einzelnen Punkten die Verantwortung abgeben, als ob von unserem Standpunkt aus das Entscheidende, das sich als erste Lesung des Etats ergiebt. Wenn die Erklärung der Reichstageskammer nicht noch nicht als Bedenken unterdrückt. Diese Erklärung der Reichstageskammer ist vor allem daran zu denken, daß diese Grenzen die Schranken und Beschränkungen in gleichen Maße sind. (Geht weiter.) Die erste Lesung des Etats muß nicht mehr als Bedenken erachtet werden. (Geht weiter.) Ich würde mich nicht mehr als Bedenken gegenüber rühmlich Faktori zu verhalten. Das entspricht dem Empfinden des Volkes. (Geht weiter.) Die deutsche Zukunft wird in der Öffentlichkeit stehen wie wir es wünschen. (Abg. Hoffmann links.)

Ständische der Auswärtigen Angelegenheiten. Am 14. Februar haben wir uns mit den Angelegenheiten der auswärtigen Angelegenheiten beschäftigt. Die Arbeit, falls sie zur Ausübung kommt, trägt unseren wirtschaftlichen und politischen Interessen besondere Bedeutung. Ich selbst beziehe mich auf eine beschränkte Menge von Lebensmitteln. Man braucht aber nicht zu befürchten, daß die deutsche Wirtschaft überfordert werden kann. (Geht weiter.) Die Angelegenheiten unserer Verhandlungen mit Amerika ist seit letzterem Samstag um 10 Uhr am 14. Februar durch den Reichstag behandelt worden. Am 8. Februar ist durch Vermittlung des internationalen Bundesrates ein Vorschlag des Schweizer Bundesrates in Washington, der nach Abschluß der Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten dort unsere Interessen betrifft. Das Telegramm hatte folgenden Wortlaut:

„In Amerika ist der Wunsch vorhanden, den Krieg zu vermeiden. Sollte die deutsche Regierung Genealogie zeigen würde, aber die Vorfälle mit der Italien in Verbindung, so ist der schweizerische Gesandte jetzt bereit, die Sache weiter zu vertreten.“

Wie vorher haben gestern zum Ausdruck gebracht, daß der Abbruch der Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten zu bedauern ist. Zweifellos wäre noch mehr zu beobachten, wenn es mit Amerika zum Krieg käme. Zwischen beiden Ländern bestehen die freundschaftlichen Beziehungen, politische Genealogie zwischen den beiden Ländern gibt es nicht. Wirtschaftlich sind sie mehr oder weniger aufeinander angewiesen. So man kann sagen, sie stellen wirtschaftlich Bundesgenossen sein. Es ist daher bezeichnend, daß die Frage um es sich annehmen sein ließe, alles zu vermeiden, was den Konflikt verstärkt und was einen Krieg mit Amerika herbeiführen könnte. Aus diesen Erwägungen heraus haben wir die Verantwortung auf dem vorherigen bei der Regierung angenommen. Das durch ein Zusammenkommen von uns der II. Weltkrieg auf seinen Fall irgendwelche einschränkt werden dürfte. (Geht weiter.) Selbstverständlich kann unter Umständen, was mit Amerika zu verhandeln, nur solange in Erfüllung gehen, daß wir nicht in Konflikt geraten mit unserer Bundesgenossen. (Geht weiter.) Die ersten unsere Feinde aufrechtzuerhalten und unter allen Umständen fest entschlossen sind. (Abg. Hoffmann links.) Wir haben uns erst nach langen Erwägungen zur Annahme unserer schärfsten Worte entschieden. Inneren Verhandlungsverhandlungen haben die Gegner ihren Verhandlungsstellen entgegengetreten, und so blieb uns nichts anderes übrig, als zur letzten und besten Hilfe zu greifen. Nachdem wir uns dazu entschlossen haben, gibt es selbstverständlich kein Zurück mehr. (Geht weiter.) Wir bezeugen, daß die Neutralen darunter zu leiden haben; aber das hilft nichts. Alle diesen Erwägungen heraus habe ich mich in meiner Antwort an Amerika beschränkt, zu sagen: Deutschland ist noch wie zu Verhandlungen mit Amerika bereit, unter der Voraussetzung, daß die Bundesgenossen gegen unsere Feinde nicht besitzergreifend sind. Wir haben lebhaft unsere Bereitwilligkeit ausgedrückt, über die Frage von Amerika in einem anderen Stadium zu verhandeln. Der schweizerische Gesandte in Washington hat unsere Mitteilungen entgegengelesen und hat darauf eine sehr hübsch gehaltene Note von Herrn Laning bekommen. Laning hat, er sei vom Präsidenten Wilson beauftragt worden, zu sagen, daß die Regierung der Vereinigten Staaten sehr gerne bereit wäre, mit Deutschland zu verhandeln, wenn Deutschland seine Zustimmung zum 11. Januar überbringt. (Nachen.) Davon ferne natürlich keine Rede sein, und damit waren die

Verhandlungen, bevor sie überhaupt eigentlich begonnen hätten, als abgelehnt zu betrachten. Der Abgeordnete Schiller hat seinen Bedauern Ausdruck gegeben über den Anfall, der kolonialen Dampfern ausgeht. Ich möchte mich namens der Reichstageskammer diesem Bedauern an. (Geht weiter.) Es ist unrichtig, wenn behauptet werden, von diesem Inhalt vorzubehalten. Selbstverständlich ist die Kaiserliche Regierung keine Schuld. (Zustimmung.) Die neutrale Schifffahrt möge derartige Schäden aufheben. Ich möge ihre Schritte auflegen. Sie würde jedoch ihren eigenen Interessen dienen und würde auch wirtschaftlich ganz heilsam, daß das Ergebnis bei der Freiheit der Meere schneller erreicht wird. (Abg. Hoffmann links.)

Abg. Meier (Deutsche Fraktion).
Wir danken der Obersten Delegation für den II. Weltkrieg. Freundschaft übernehmen wir dafür die volle Verantwortung. Für die erkrankten Soldaten, welche ihrer Befehle nicht gehorchen konnten, daß das Ergebnis bei der Freiheit der Meere schneller erreicht wird. (Abg. Hoffmann links.)

Abg. Seebaur (Soz. Arb.).
Meine Fraktion steht auch diesmal wieder als I. Lesung in Opposition gegen das Friedensangebot. (Geht weiter.) Ich würde jedoch ihren eigenen Interessen dienen und würde auch wirtschaftlich ganz heilsam, daß das Ergebnis bei der Freiheit der Meere schneller erreicht wird. (Abg. Hoffmann links.)

Wittler der Generalvolkmanndes gegenüber oppositionellen Sozialdemokraten.

Es handelt sich hier um eine Verhandlungssache, die sich nicht um die erste Lesung des Etats handelt. (Geht weiter.) Ich würde jedoch ihren eigenen Interessen dienen und würde auch wirtschaftlich ganz heilsam, daß das Ergebnis bei der Freiheit der Meere schneller erreicht wird. (Abg. Hoffmann links.)

Abg. Seebaur (fortfahrend): Seebaurmann mußte genau so gut wie wir alle, daß die Verhandlungssachen in den Osten und Westen plant, wenn der Reichstag auch nicht in Kraft gehen will, wie der Reichstag. Was der Reichstag nicht gewillt hat, er auch getrennt werden nicht gelang, er hat lediglich den Mittelratern neue Aufgaben gegeben. Wir verlangen ein Friedensangebot, das die Völker wirklich befreien kann. Dann wird der Friedensvertrag so gewaltig annehmen, daß auch die Regierungen dazu gebracht werden, sich entgegenkommend zu verhalten — Die Schürzung des Haßes zwischen den Völkern zu vermeiden und wir so können nur ganz verheerende Dingen die Deutschen mit dem Krieg begeben, wie das jetzt in England geschieht. Aber wenn wir uns nicht an verhalten. Das hat Herrn, der bei der Entsendung der Chinaexpedition die deutschen Truppen aufzuerheben, ich in Deutschland die Dünnen

zum Vorbild zu nehmen. (Nachen wird nicht gehört, die langen werden nicht gemacht.) — (Zehr rechts links.) Die Völker werden nicht gemacht. (Geht weiter.)

Wir allen haben das Recht, die Völker zum Frieden aufzurufen. (Geht weiter.) Ich würde jedoch ihren eigenen Interessen dienen und würde auch wirtschaftlich ganz heilsam, daß das Ergebnis bei der Freiheit der Meere schneller erreicht wird. (Abg. Hoffmann links.)

Ich würde jedoch ihren eigenen Interessen dienen und würde auch wirtschaftlich ganz heilsam, daß das Ergebnis bei der Freiheit der Meere schneller erreicht wird. (Abg. Hoffmann links.)

Abg. Hoffmann links: Ich würde jedoch ihren eigenen Interessen dienen und würde auch wirtschaftlich ganz heilsam, daß das Ergebnis bei der Freiheit der Meere schneller erreicht wird. (Abg. Hoffmann links.)

Ich würde jedoch ihren eigenen Interessen dienen und würde auch wirtschaftlich ganz heilsam, daß das Ergebnis bei der Freiheit der Meere schneller erreicht wird. (Abg. Hoffmann links.)

Abg. Hoffmann links: Ich würde jedoch ihren eigenen Interessen dienen und würde auch wirtschaftlich ganz heilsam, daß das Ergebnis bei der Freiheit der Meere schneller erreicht wird. (Abg. Hoffmann links.)

Abg. Hoffmann links: Ich würde jedoch ihren eigenen Interessen dienen und würde auch wirtschaftlich ganz heilsam, daß das Ergebnis bei der Freiheit der Meere schneller erreicht wird. (Abg. Hoffmann links.)

Abg. Hoffmann links: Ich würde jedoch ihren eigenen Interessen dienen und würde auch wirtschaftlich ganz heilsam, daß das Ergebnis bei der Freiheit der Meere schneller erreicht wird. (Abg. Hoffmann links.)

Abg. Hoffmann links: Ich würde jedoch ihren eigenen Interessen dienen und würde auch wirtschaftlich ganz heilsam, daß das Ergebnis bei der Freiheit der Meere schneller erreicht wird. (Abg. Hoffmann links.)

Abg. Hoffmann links: Ich würde jedoch ihren eigenen Interessen dienen und würde auch wirtschaftlich ganz heilsam, daß das Ergebnis bei der Freiheit der Meere schneller erreicht wird. (Abg. Hoffmann links.)

Abg. Hoffmann links: Ich würde jedoch ihren eigenen Interessen dienen und würde auch wirtschaftlich ganz heilsam, daß das Ergebnis bei der Freiheit der Meere schneller erreicht wird. (Abg. Hoffmann links.)

Abg. Hoffmann links: Ich würde jedoch ihren eigenen Interessen dienen und würde auch wirtschaftlich ganz heilsam, daß das Ergebnis bei der Freiheit der Meere schneller erreicht wird. (Abg. Hoffmann links.)

Abg. Hoffmann links: Ich würde jedoch ihren eigenen Interessen dienen und würde auch wirtschaftlich ganz heilsam, daß das Ergebnis bei der Freiheit der Meere schneller erreicht wird. (Abg. Hoffmann links.)

Abg. Hoffmann links: Ich würde jedoch ihren eigenen Interessen dienen und würde auch wirtschaftlich ganz heilsam, daß das Ergebnis bei der Freiheit der Meere schneller erreicht wird. (Abg. Hoffmann links.)

Abg. Hoffmann links: Ich würde jedoch ihren eigenen Interessen dienen und würde auch wirtschaftlich ganz heilsam, daß das Ergebnis bei der Freiheit der Meere schneller erreicht wird. (Abg. Hoffmann links.)

Abg. Hoffmann links: Ich würde jedoch ihren eigenen Interessen dienen und würde auch wirtschaftlich ganz heilsam, daß das Ergebnis bei der Freiheit der Meere schneller erreicht wird. (Abg. Hoffmann links.)

Abg. Hoffmann links: Ich würde jedoch ihren eigenen Interessen dienen und würde auch wirtschaftlich ganz heilsam, daß das Ergebnis bei der Freiheit der Meere schneller erreicht wird. (Abg. Hoffmann links.)

Abg. Hoffmann links: Ich würde jedoch ihren eigenen Interessen dienen und würde auch wirtschaftlich ganz heilsam, daß das Ergebnis bei der Freiheit der Meere schneller erreicht wird. (Abg. Hoffmann links.)

Abg. Hoffmann links: Ich würde jedoch ihren eigenen Interessen dienen und würde auch wirtschaftlich ganz heilsam, daß das Ergebnis bei der Freiheit der Meere schneller erreicht wird. (Abg. Hoffmann links.)

Abg. Hoffmann links: Ich würde jedoch ihren eigenen Interessen dienen und würde auch wirtschaftlich ganz heilsam, daß das Ergebnis bei der Freiheit der Meere schneller erreicht wird. (Abg. Hoffmann links.)

Bruno Freytag

Neuheiten in Damen - Bekleidung

Halle (Saale)
Leipzigerstrasse 100.

Maß - Anfertigung

In bester und preiswerter Ausführung.

Jacken-Kleider. Mäntel. Kleider, Blusen, Röcke, Unterröcke, Morgenröcke.

Gute Auswahl. Fachgemäße Bedienung.

4990

2000 Mark Kleingeld gehamert. In Weimar wurde bei einer Geschäftsreise ein Betrag von 2000 Mark in allen möglichen kleinen Münzen aufgefunden. Die Summe wurde zunächst beschlagnahmt, und zwar aus dem Grunde, weil Eisenwährung vorliegt.

Briefkasten der Redaktion.

Nr. 381 A. Wenn Sie einem gefallenen Kriegsteilnehmer Geld schenken wollen, so müssen dessen Erben die Schuld bezahlen, sofern diese die Erbschaft nicht ausgeschlagen haben. Wenden Sie sich also an diese Erben. Für eine Klage ist das Amtsgericht zuständig, in dessen Bezirk die Erben wohnen. Ihre Annahme, dass der Staat solche Schulden bezahlt, ist natürlich irrig.

H. Dr. Schiele. Aus Ihrer Anfrage ist nicht klar zu ersehen, was Sie wollen. Bücher über die Entlassung aus dem Kriegsdienst und Ihre Ansprüche als Kriegsbeteiligter gibt es eine ganze Menge. Wenden Sie sich diesbezüglich an die Volksbuchhandlung, Halle, Sarg 44.

L. 1000. Ihre Mitteilung, dass Ihr fünfter Sohn zum Militär eingezogen wird, zehrt noch nicht hin, um zu beurteilen, ob Sie die Aufwandsentschädigung erhalten. Die Söhne müssen außerdem mehr als sechs Jahre aktive Dienstzeit verbracht haben, wozu die Kriegsdienstzeit, die einer der Söhne als Reservist, Landwirthmann usw. verbracht hat, nicht gehört.

Correspondenz der Redaktion von 12 bis 1 Uhr.

Kriegerfrauen
auch solche, welche in letzter Zeit nicht Leser unserer Zeitung waren,
erhalten das Volksblatt 25 % unter dem üblichen Bezugspreise.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlege ich mein

Kolonialwaren-, Wein-, Zigarren- u. Spirituosen-Geschäft

nach **Merseburgerstr. 160, Ecke Königstr. (vormals Paul Pietsch),**

Um ferneren freundlichen Zuspruch bittet

Max Künzel.

Halle, den 1. März 1917.

Bei uns finden Sie noch alles!
Wir sind in allen Abteilungen noch reichlich sortiert.
× Schwären × Herren- u. Knaben-Anzüge × Damen- u. Mädchenkleidung × Konfirmationskleider × Konfirmations-Anzüge × Kleiderstoffe × Kostüme und Mantelstoffe × Unterzeuge × Strumpfwaren × Handschuhe × Wollwaren × Baumwollwaren × Damen- u. Kinderwäsche × Herren-Artikel × Damenputz × Korsetts × Markisen × Gardinen × Lakenstoffe × Füllwolle × Toratier ×
Im Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstr. 87.

Neuheit! D. R. G. Nr. 588225. **Neuheit!**
Ermittelung der Wechselräder bei Gang-Millimeter und Modulgewinden
ohne zu rechnen,
für Drehbänke mit Leitwind von 2, 3 u. 4 Gang auf 1" engl.
Preis 1 Mark. Porto nach auswärts 5 Pf.
Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung,
Halle a. d. S., Sarg 42/44.

Dauer-Batterien
für elektrische Taschenlampen
sehr billig.
C. F. Ritter, Leipziger-
strasse 50.
Mitglied des R.-Sp.-Vereins.
Node-Zeitungen empfehlen die
Volksbuchhandl.

Bekanntmachung.
Durch Bekanntmachung vom 1. März 1917 - Nr. 3900/17, Z. K. III. A. - habe ich eine Beschlagnahme, Besandbesetzung und Enteignung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Aluminium verfügt. Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in ersichtlicher Weise veröffentlicht worden.
MAGDEBURG, den 1. März 1917. *1570
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
Fritz von Linder,
General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Bekanntmachung.
Durch Bekanntmachung vom 1. März 1917 - Nr. M. c. 500/2, 17. KRA. - habe ich eine Beschlagnahme, Besandbesetzung und Enteignung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Aluminium verfügt. Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in ersichtlicher Weise veröffentlicht worden.
MAGDEBURG, den 1. März 1917. *1571
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
Fritz von Linder,
General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Bekanntmachung.
Durch Bekanntmachung vom 1. 3. 17 Nr. W. II. 180/1, 17. K. R. A. habe ich anherbeiziehende Schichtwerke für rote und weiße Baumwollgarne auf Kops, die nach dem System der Dreifachspindel-Spinnerei hergestellt sind, festgesetzt. Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in ersichtlicher Weise veröffentlicht worden.
MAGDEBURG, den 1. März 1917. *1567
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
Fritz von Linder,
General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Bekanntmachung.
Durch Bekanntmachung vom 1. 3. 17 Nr. W. M. 1111/12, 16. K. R. A. habe ich eine Nachtragbekanntmachung zu der Bekanntmachung betreffend Besandbesetzung von tierischen und pflanzlichen Genußmitteln (Wolle, Baumwolle, Alabastr, Kamin, Gummi, Leder) und daraus hergestellten Waren und Zubehören vom 31. Mai 1916 Nr. W. M. 57/4, 16. K. R. A. erlassen. Sie ist in den amtlichen Zeitungen und in ersichtlicher Weise veröffentlicht worden.
MAGDEBURG, den 1. März 1917. *1568
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
Fritz von Linder,
General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Bekanntmachung.
Durch Bekanntmachung vom 1. März 1917 - Nr. M. 1/1, 17. KRA. - habe ich eine Beschlagnahme, Besandbesetzung und Enteignung sowie zeitweilige Aneignung von Glöden aus Bronze verfügt. Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in ersichtlicher Weise veröffentlicht worden.
MAGDEBURG, den 1. März 1917. *1569
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
Fritz von Linder,
General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

80 Pf.
Kopf-Wäsche
mit Friseur.
Zöpfe
nähe 3000 Stück am Lager von
1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12 bis 30 cm.
Verlag nach Einlieferung einer
Garprobe. 4296

Zopf-Siebert
Halle, nur Leipzigerstr. 33 u. 79/1.

Möbel
wenig gebraucht:
Nüchtern-Vertikale, Schrank,
Wäscheliste, Glastische, Um-
bau, Tisch, Garnitur, Tru-
mens, Spiegel, Schrank,
tische, Bettstellen m. Matratz,
Wandische mit und ohne
Marmorplatten, Kaiser-
schänke, Büffets, Pianino
verkauft billig
Fr. Peleka, Halle
4281 Grötkstraße 25.

Sternseife
4286
Zopf-Siebert,
Leipzigerstr. 38 u. 79, 1.

Damenhänden
Irrigatoren m. Spillapparate.
C. Klappenbach, Halle,
Geschäft für
sanitäre Artikel.
Gr. Ulrichstr.
41.

Universel-Reinigungsmittel
für Dauerwäsche
Entfernt Flecke jeder Art, durch
Schwefel gelb gewordene Kinder-
kleidung weiß wie neu. 1/2 Liter
4287

Dauerwäsche-Verkauf
Kleider, Besten 2, 1. Treppe,
Ecke Sternstraße, 4175

Futterfalk
als Futterbeigabe für Haus-
tiere in großen und kleinen
Pöfen. 4273
Max Krug, Samen-
am Dallwitz, Fernruf 5362.

Anschick-Postkarten
empfehlen die Volksbuchhandlung.

Bekanntmachung.
Vom 1. März d. J. ab werden bis auf weiteres für
Frachttüdgut
folgende Messgebirge erhoben:
I. Spalte 21 a 1, ausgel. Halle-Trotha:
a) Gewöhnliches Frachttüdgut:
Bei dem Versand und Empfang einer Person oder einer Firma
innerhalb eines Monatsberichts, für
I. Zone, Mittelst.
1. 1-100 000 = 30 Pf. für 50 kg
2. 100 001-200 000 = 28 " 50 kg
3. 200 001-300 000 = 28 " 50 kg
4. 300 001-400 000 = 27 " 50 kg
5. 400 001-500 000 = 26 " 50 kg
6. über 500 001 = 25 " 50 kg
II. Zone,
1. 1-100 000 = 35 Pf. für 50 kg
2. 100 001-150 000 = 34 " 50 kg
3. 150 001-200 000 = 33 " 50 kg
4. 200 001-250 000 = 32 " 50 kg
5. 250 001-300 000 = 31 " 50 kg
6. über 300 001 = 30 " 50 kg
Die Zone beginnt im
Norden: Mühlweg, Bernburger Straße, Blumenthalstraße, Gron-
prinzenstraße, Gärtnerstraße, Gartenbergstraße, Deffauer
Straße;
Süden: Günterbergstraße, Adenbergsstraße, Cansteinstraße, Sub-
wiltstraße.
b) Spezielle Frachttüdgüter und Feuergut:
I. Zone, Zuschlag zu den Säben unter a) für je angefangene 50 kg
= 30 Pf., Mindestbetrag 30 Pf.
II. Zone, Zuschlag zu den Säben unter a) für je angefangene 50 kg
= 35 Pf., Mindestbetrag 30 Pf.
II. Größtm.
a) Gewöhnliches Frachttüdgut:
für je angefangene 50 kg = 60 Pf., Mindestbetrag 60 Pf.
b) Spezielle Frachttüdgüter und Feuergut:
Zuschlag zu den Säben unter a) für je angefangene 50 kg
= 20 Pf., Mindestbetrag 20 Pf.
Halle, im Februar 1917. *1573
Königl. Eisenbahn-Betriebsamt.

Schäfte und Gamaschen
4277 in jeder Art, nach Maß.
F. Noah, Schäftefabk., Halle, Gr. Klausstr. 7.

100 Mk. Belohnung
zahlt ich dem, der mir meinen am Donnerstag voriger Woche ab-
handen gekommenen
braun-weiß gefleckten Jagdhund wiederbringt, oder mir solche Nachrichten mitzuteilen läßt, daß ich
den Dieb gerichtlich belangen kann.
Hirsch-Apothek.

Handbuch der Dreherei.
Dieselbe ist durchgearbeitet, mit reichem Inhalt versehen und mit über
455 Abbildungen, 165 Tabellen, 1500 Berechnungen und Formeln
versehen.
Gebunden: Preis 6.00 Mk.
Nächst-Verkauf
Volksbuchhandlung, Halle a. d. S., Sarg 42/44.

Maurer- u. Zimmerlehrlinge
stellt noch ein
Bau-Innung zu Halle,
Martinsberg 9. *1574

Jüngeren Arbeitsburschen
nach Kiel, 31. März 22, 1563
Empfehle mich höchlich für
alle Buchbinder-Arbeiten.
Küche, Gas, Innentk., 320 4, zu
erh. bei Frau Hagemann, der
Dietrichstr. 20, Teleph. 5686.
Wohnungs-Anzeigen
Fellenstraße 6 b, drei Zimmer,
Küche, Gas, Innentk., 320 4, zu
erh. bei Frau Hagemann, der
Dietrichstraße 1 a, I. 4276